

Allgemeines:

Zur Abgrenzung der Geschäftsjahre werden in HERO-WORK SQL Jahreswechsel ausgeführt. Hierzu stehen im Menü **Fibu | Periodenabschluss** die Funktionen **Vorläufiger Jahreswechsel** und **Endgültiger Jahreswechsel** zur Verfügung. Der vorläufige Jahreswechsel ersetzt den Monatswechsel am Ende des letzten Monats des Geschäftsjahres. Er stellt den eigentlichen Wechsel in das neue Geschäftsjahr dar und ermöglicht hierbei aber die weitere Arbeit im letzten Monat des abzuschließenden Geschäftsjahres und die Erstellung der entsprechenden Dokumente. Durch den später folgenden endgültigen Jahreswechsel wird das sog. alte Geschäftsjahr endgültig geschlossen, d.h. es kann buchhalterisch nicht mehr erreicht werden.

Der vorläufige Jahreswechsel:

Voraussetzung für den vorläufigen Jahreswechsel ist das Erreichen des Endes des Geschäftsjahres, d.h. der aktuelle Auswertungsmonat muss der letzte Monat des Geschäftsjahres sein. Hier ist kein weiterer Monatswechsel möglich.

Weiterhin darf kein vorläufiger Jahreswechsel aus dem Vorjahr mehr aktiv sein, d.h. ein ggf. vorhandenes Vorjahr muss mit einem Endgültigen Jahreswechsel abgeschlossen worden sein, bevor ein neuer vorläufiger Jahreswechsel gestartet werden kann.

Die Ausführung des Vorläufigen Jahreswechsels sollte i.d.R. in den ersten Tagen des neuen Geschäftsjahres erfolgen, da vorher keine Buchungen für das neue Jahr erfolgen können. Allerdings sollten bzw. müssen vor der Ausführung einige andere Vorgänge im Programm erledigt oder abgeschlossen werden:

- Wird mit der **Personal-Stundenerfassung** gearbeitet, **muss** diese vor dem vorläufigen Jahreswechsel für das alte Jahr **abgeschlossen** werden und es müssen die zugehörigen **Auswertungen erstellt worden** sein, da keine Erfassung für das Vorjahr mehr möglich ist und wesentliche Daten nur für das aktuelle Jahr abrufbar sind. Daten für das neue Geschäftsjahr können vor dem vorläufigen Jahreswechsel noch nicht erfasst werden. Aus diesem Grund werden Importdaten der **Zeiterfassung** vom Programm zwischengespeichert und nach dem vorläufigen Jahreswechsel verrechnet.
- Bei Verwendung der **Stapelbuchung** müssen alle Buchungsstapel verbucht worden sein.
- Eine ggf. laufende Inventur sollte vor dem Jahreswechsel abgeschlossen werden, damit die Bestandswerte für den Jahresanfang bereits die Korrekturen enthalten.
- Ungebuchte Belege des abzuschließenden Jahres und Zahlungsverkehrsläufe sollten verbucht werden, um spätere automatische oder manuelle Saldenvortragskorrekturen zu minimieren (s. unten).
- Eine Datensicherung sollte angefertigt werden.

Vorgänge bei der Ausführung des vorläufigen Jahreswechsels

Bei der Ausführung des Vorläufigen Jahreswechsels wird im Mandantenstamm das Kennzeichen **Vorläufiger Jahreswechsel** auf **1 - Vorläufiger Jahreswechsel aktiv** gesetzt. Es erfolgt ein Umspeichern aller buchhalterischen Bewegungsdaten des aktuellen Jahres in die Felder des Vorjahres. Es werden automatisch die Kunden- und Lieferantensalden vorgetragen, d.h. der Saldo Jahresende des jeweiligen Kunden oder Lieferanten wird gleichzeitig der Anfangsbestand für das neue Geschäftsjahr. Die zu den Kunden und Lieferanten gehörenden Forderungs- und Verbindlichkeitskonten werden ebenfalls vorgetragen. Bei den übrigen Sachkonten wird die Saldenübernahme durch das entsprechende Kennzeichen gesteuert (siehe Stamm / Sachkonten /Sachkonten bearbeiten). Steht das Kennzeichen Saldoübernahme auf **Ja**, werden die Salden ins neue Geschäftsjahr übernommen. Die Saldenübernahme wird buchhalterisch durch automatische Erzeugung von Vortragsbuchungen gegen das im Mandantenstamm hinterlegte Saldenvortragskonto vorgenommen.

Buchungen bei aktivem vorläufigem Jahreswechsel

Wenn in HERO-WORK SQL ein vorläufiger Jahreswechsel aktiv ist, können zusätzlich zu den Buchungen im aktuellen und Folgemonat auch Buchungen im letzten Monat des Vorjahres vorgenommen werden. Werden derartige Buchungen gegen Kunden- und Lieferantenkonten oder gegen Sachkonten, deren Saldovortragskennzeichen auf **Ja** steht, vorgenommen, erfolgt zusätzlich eine automatische Buchung im neuen Geschäftsjahr als Vortragsbuchung gegen das im Mandantenstamm hinterlegte Saldenvortragskonto. Das bedeutet, der Saldovortrag wird verändert und Buchungssätze werden sowohl für das alte als auch für das neue Geschäftsjahr erstellt.

Monatswechsel bei aktivem vorläufigem Jahreswechsel

Der Monatswechsel wird nicht durch einen aktiven vorläufigen Jahreswechsel beeinflusst. Er bewirkt die Weiterschaltung des aktuellen Auswertungsmonates. Der letzte Monat des Vorjahres bleibt weiter unverändert erreichbar.

Der endgültige Jahreswechsel:

Durch den endgültigen Jahreswechsel wird das Vorjahr endgültig abgeschlossen. Als Buchungsperiode steht nur noch das aktuelle Geschäftsjahr (aktueller Monat und Folgemonat) zur Verfügung. Es können keine Buchungen für das alte Jahr mehr erfasst und keine Journale, Kontenblätter und ähnliche Auswertungen mehr erstellt werden. Daher sollte der endgültige Jahreswechsel erst erfolgen, wenn für das abzuschließende Jahr wirklich alle Daten erfasst und Auswertungen erstellt wurden. Das kann u.U. auch erst kurz vor dem Ende des aktuellen Geschäftsjahres (d.h. vor dem nächsten vorläufigen Jahreswechsel) sein.

Bei der Ausführung des Endgültigen Jahreswechsels werden Tests auf **ungebuchte Belege** und **Vollständigkeit Journal- und Kontendruck** für den abzuschließenden Zeitraum ausgeführt. Schlägt dieser fehl, d.h. sind ungebuchte Belege vorhanden oder die Drucke nicht vollständig, werden die Probleme gemeldet und die Funktion wird abgebrochen.

Benutzer mit Konfigurationsberechtigung können über eine entsprechende Option die Tests umgehen, jedoch sollte dies nur dann genutzt werden, wenn die Vollständigkeit der buchhalterischen Dokumente aufgrund der Arbeitsweise ohne Relevanz ist.

Bei der Ausführung des Endgültigen Jahreswechsels wird im Mandantenstamm das Kennzeichen **Vorläufiger Jahreswechsel** auf **0 – es läuft kein Jahreswechsel** gesetzt. Die Druckoptionen für das Vorjahr für Journale und Kontenblätter werden deaktiviert.

Wichtig:

Sowohl vor dem vorläufigen Jahreswechsel als auch vor dem endgültigen Jahreswechsel sollte eine Datensicherung angefertigt und abgelegt werden. Damit kann ggf. noch mal auf diesen Stand der Daten zurückgegriffen werden.

Beispiel:

Bei einem normalen Geschäftsjahr mit Buchungsperioden jeweils vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres ist der Monat 12 der letzte des Geschäftsjahres und es ergibt sich am Beispiel des Jahres 2012 folgende typische Datenkonstellation:

aktueller Auswertungsmonat.: 12 /2012
Vorjahr: 2011

Nun gilt:

1. Fall: Der Buchmonat 12/2011 ist noch erreichbar

Der Letzte Monat des Jahres 2011 ist noch erreichbar, weil das Jahr 2011 noch nicht endgültig abgeschlossen wurde. Um in den Auswertungsmonat 01 /2013 zu gelangen, muss zunächst der endgültige Jahreswechsel für 2011 durchgeführt werden. Danach lässt sich der vorläufige Jahreswechsel nach 2013 ausführen.

2. Fall: Der Buchmonat 12/2011 ist nicht mehr erreichbar

In diesem Fall wurde das Vorjahr 2011 nach den Abschlussarbeiten für 2011 zu einem beliebigen Zeitpunkt während des Jahres 2012 mit einem endgültigen Jahreswechsel abgeschlossen. Der Wechsel in den Monat 01 /2013 kann mit der Funktion vorläufiger Jahreswechsel ausgeführt werden.

Merke:

Die Funktion Monatswechsel steht im letzten Monat des Geschäftsjahres (hier also in 12/2012) nicht zur Verfügung, sondern wird durch die Funktion des vorläufigen Jahreswechsels ersetzt!

Hinweis zu manuellen Vortragsbuchungen nach erfolgtem vorläufigem Jahreswechsel:

Für Sachkonten die manuell vorgetragen müssen, hilft Ihnen zur Ermittlung des Vortragswertes folgende Liste des Programms: **Saldenliste Sachkonten / Auswertungszeitraum Vorjahr**. (erreichbar über Fibu | Auswertungen | Saldenlisten)